

**Befetzte Stellen.**


[42838.] Den Herren Bewerbern um die Gehilfenstelle in meinem Geschäfte mit Dank für ihre Offerten zur Nachricht, daß der Platz nun wieder besetzt ist.  
Wilna. **E. Th. Lambert.**

**Vermischte Anzeigen.**

[42839.] **Inserate**

finden durch

**Ueber Land und Meer,**

Allgemeine illustrierte Zeitung die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders für Ankündigungen von Pracht- und Kunstwerken, Musikalien und Büchern so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und des Auslandes! 

An Insertionsgebühren berechne ich:

a) im Journal selbst

für die 5mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 1 *M.* 80 *S.*

mit 10% Rabatt;

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe

für die 5spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 *S.*

mit 10% Rabatt.

Bei der grossen Auflage von „Ueber Land und Meer“ liegt zwischen dem Einlauf einer Annonce, auch wenn solche noch in die allernächste offene Nummer aufgenommen werden kann, und zwischen der Ausgabe dieser betreffenden Nummer immerhin ein Zwischenraum von mindestens 14 Tagen. Bitte, dies bei Ertheilung Ihrer Aufträge zu berücksichtigen.

Stuttgart. **Eduard Hallberger.**

**Kranken-Anmeldung betr.**

[42840.]

Wir haben uns veranlasst gesehen,

**Kranken-An- und Abmeldescheine**

anfertigen zu lassen, die beim Vorstande und bei den Vertrauensmännern zu haben sind. Krankengelder werden für die Folge nur dann gezahlt, wenn diese Scheine benutzt werden.

Leipzig, August 1880.

**Der Vorstand des Allgem. Buchh.-Gehilfen-Verbands:**

Eduard Baldamus, Theodor Rother,  
Vorsitzender, Stellvertreter.

Johannes Kracht, Robert Rühlich,  
Schriftführer, Stellvertreter.

Alfred Koenig,  
Deputirter.

[42841.] **Inserate**

finden die beste Verbreitung in den in meinem Verlage erscheinenden beiden Zeitschriften:

**Deutsche Heeres-Beitung.**

Organ für Offiziere aller Waffen des deutschen Heeres und der Marine.

5. Jahrgang. 1880.

Wöchentlich erscheint dies Blatt, im Format der Illustr. Zeitung, 2mal und zwar jeden Mittwoch und Sonnabend.

Die Inserate werden pro Zeile mit 50 *S.* berechnet.

**Der Kulturkämpfer.**

Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten.

Herausgegeben

von

**Otto Glagau.**

Diese Zeitschrift erscheint monatlich 2mal, am 1. und 15. jeden Monats, im Format der Deutschen Rundschau.

Die Inserate werden pro Zeile mit 50 *S.* berechnet.

Diese beiden Journale eignen sich ganz besonders für buchhändlerische Anzeigen, da die Blätter in den höchsten Kreisen der Aristokratie und des Offizierstandes ihre Abonnenten haben; auch verdient der Umstand Beachtung, daß Inserate in solchen Blättern, die sorgfältig gesammelt werden, einen dauernden Erfolg sichern.

Der Buchhandel erhält 25% Rabatt, bei größeren Aufträgen werden noch besonders günstige Bedingungen eingeräumt.

Recensionsexemplare sind erwünscht und werden sorgfältig behandelt, und Belege regelmäßig eingeleitet.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Magdeburger Straße 31.

**Friedrich Rudhardt.**

**Inserate und Beilagen**

für

**„Der Bär“.**

Illustrirte Berliner Wochenchrift.

Eine Chronik für's Haus.

Herausgegeben

von

Stadtrath **Ernst Friedel**

und

**Emil Dominif.**

sind bisher stets von günstigster Wirkung auf den Absatz der angezeigten Werke gewesen. Der „Bär“ hat seine Verbreitung in den allerbesten Kreisen, und seine Abonnentenzahl wächst täglich.

Für die einmal gespaltene Petitzeile (circa 9½ Centimeter breit) berechnen wir 40 *S.* netto baar; für Beilagen 30 *M.* — Bei größeren Insertionsaufträgen, resp. bei Wiederholungen gewähren wir entsprechenden Rabatt nach vorheriger Verständigung.

Gebrüder Paetel in Berlin.

**O. von Bomsdorff,**

geogr.-lithogr. Anstalt in Leipzig,

Lange Strasse 21, Seitengebäude 1 Tr.,

[42843.] empfiehlt sich zur Anfertigung von Karten und Plänen, in Zeichnung sowohl als Stich. Saubere Vervielfältigung derselben in Buch- und Steindruck, schwarz und farbig, in jeder Art.

**Saldo-Reste betreffend.**

[42844.]

Wir ersuchen hiermit um sofortige Zahlung aller noch rückständigen Saldo-reste aus dem Jahre 1879, da wir nur solchen Firmen die Rechnung offen erhalten werden, welche bis zum 15. October a. c. ihren Verbindlichkeiten gegen uns vollständig nachgekommen sind.

Wir werden uns event. auf diese Erklärung berufen.

Braunschweig, am 15. September 1880.

**Frdr. Vieweg & Sohn.**

[42845.] Im k. M. October erscheint:

**Catalog No. IV.**

Enthält: I. Werthvolle und seltene Werke aus allen Fächern (Geschichte u. Verwandtes, Goth. Drucke, Holzschnitte u. Kupfer-Werke, Jurisprudenz, Philologie, Theologie etc.); II. Aeltere französische Literatur; III. Austriaca und Hungarica.

Ich mache auf diesen sehr reichhaltigen Katalog besonders aufmerksam und bitte, nach wirklichem Bedarf zu verlangen. Lienz (Tirol), September 1880.

**F. Rohrer's Antiquariat.**

[42846.] Weimar, 20. September, 1880.

Von Herrn H. Seeber hier ist mir der Vertrieb des von ihm erfundenen und patentirten

**Klavier-Fingerbildners**

für den Bereich des Musikalien- und Buchhandels übertragen worden.

Ueber die Wichtigkeit dieses Instrumentes für den Clavierunterricht haben sich die hervorragendsten Fach- und andere angesehenen Blätter übereinstimmend in anerkanntester Weise geäußert, u. a. „Musikal. Wochenblatt“, „der Klavierlehrer“, „Leipziger Illustr. Zeitung“, „Literar. Correspondenz“ und „Neue Zeitschrift für Musik“, von denen die letztere einen längeren Artikel mit folgenden Worten schließt: „Es ist eine wahrhaft epochemachende Erfindung in der Clavierpädagogik, die kein Lehrer unbeachtet lassen sollte, wenn er es redlich meint und einen guten Anschlag erzielen will.“

Da voraussichtlich bald häufiger Nachfrage nach dem in 5 Größen hergestellten „Fingerbildner“ stattfinden wird, so bitte ich, bei vor kommenden Bestellungen sich dieser Mittheilung gütigst zu erinnern. — An Rabatt gewähre ich 25% gegen baar, auf ein Probe-Exemplar bis 1. November 40%. Prospective stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**A. Zuckschwerdt.**

**Prospecte.**

[42847.]

Daß

**Berliner Modenblatt**

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

**Berliner Modenblatt**

(F. Ebhardt).